



## **Pädagogische Schulentwicklung an der Otto-Hahn-Schule**

- I. Die Pädagogische Schulentwicklung in Berlin**
- II. Die Pädagogische Schulentwicklung an der Otto-Hahn-Schule**
  - a.) Gründe für die Teilnahme
  - b.) Die Verankerung in der Schule
- III. Die Arbeit des Steuerungsteams**
- IV. Bisherige Evaluation**
- V. Die Fortsetzung der Arbeit**
- VI. Ziele für die nächsten Jahre**
- VII. Planungen für das nächste Schuljahr**

### **I. Die Pädagogische Schulentwicklung in Berlin**

Ziel der Pädagogischen Schulentwicklung ist die Förderung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, die zum eigenverantwortlichen Arbeiten notwendig sind. Lernenden dieses Grundgerüst an Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeiten und Kompetenzen zur Zusammenarbeit in Teams zu vermitteln, wird von Schulen mittlerweile gefordert, da diese Kompetenzen in der Arbeitswelt zu Beginn des 21. Jahrhunderts eine zunehmend wichtigere Rolle spielen. Schule muss diesen Anforderungen Rechnung tragen und Schülerinnen und Schülern den Weg zu einem erforderlichen lebenslangen Lernen ermöglichen. Das Konzept der Pädagogischen Schulentwicklung hat ein Modell entwickelt, in dessen Zentrum der Erwerb und das Einüben dieser Basiskompetenzen stehen und das Lehrkräfte befähigt, diese im regulären Unterricht zu fördern und zu fordern.

Die Pädagogische Schulentwicklung in Berlin ist eingebunden in die Arbeit der Abteilung Schul- und Personalentwicklung im LISUM Berlin. Seit 2001 werden Modellschulen ausgewählt, die bei der Verankerung der Pädagogischen Schulentwicklung an ihrer Schule unterstützt werden. Notwendig dazu ist eine Bewerbung, in der die Einzelschule begründet, aus welcher Motivation sie an diesem Projekt teilnehmen möchte, und ein Beschluss der Gesamtkonferenz, der festhält, dass mindestens 75 % der Lehrkräfte die Teilnahme befürworten.

Zu der Unterstützung durch das LISUM gehören die Fortbildungen der Lehrer und Lehrerinnen in einer einführenden Fortbildung *Eigenverantwortliches Arbeiten* und Fortbildungen zu den drei Sockeltrainings *Methodentraining*, *Kommunikationstraining* und *Teamfähigkeit*. Parallel dazu finden fachbezogenen Workshops zur Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien im Fachunterricht statt. Zwei Trainer betreuen den

zweijährigen Prozess der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Umsetzung an den Schulen. Außerdem stehen Angebote zur nachträglichen Qualifizierung weiterer Lehrkräfte dieser Schulen zur Verfügung.

Um den Prozess der Verankerung an der Schule zu unterstützen, bildet die Schule ein Steuerungsteam, dessen Ausbildung in relevanten Themenfeldern der Prozessentwicklung ebenfalls das Projekt Pädagogische Schulentwicklung betreut.

Der Entwicklungsprozess der Schule wird während der zwei Jahre und am Ende durch Evaluation begleitet. Es finden Befragungen der Schülerinnen und Schüler, der Kollegien und der Steuerungsteams statt. Ein Jahr nach Abschluss der Modellphase wird in einer Schülerbefragung und in fragengestützten Interviews mit Kolleginnen und Kollegen die Nachhaltigkeit evaluiert.

## **II. Die Pädagogische Schulentwicklung an der Otto-Hahn-Schule**

### **II. a. Gründe für die Teilnahme**

Die Otto-Hahn-Schule ist eine Schule im sozialen Brennpunkt mit vorrangigem Einzugsgebiet Nord-Neukölln. Der hohe Anteil an Schülern nichtdeutscher Herkunft birgt ein nicht zu vernachlässigendes Potenzial an Konflikten und Problemen. Besonders auffällig für die schulische Arbeit ist die ungenügende Beherrschung der deutschen Sprache. Dadurch fällt es vielen Schülerinnen und Schülern schwer, sich aktiv an der Unterrichtsgestaltung zu beteiligen, was sich nicht nur in Deutsch, sondern auch in den übrigen Fächern zeigt. Hinzu kommt, dass viele Lernende grundlegende Arbeitstechniken nicht beherrschen.

Die Erfahrungen einiger Kolleginnen und Kollegen, die veränderte, schülerorientierte Methoden und Unterrichtsformen bereits vorher verstärkt in ihre Arbeit integrierten, zeigten, dass sich diese Herangehensweisen für unsere Schülerklientel als praktikabel und erfolgreich erweisen. Die individualisierte Arbeit mit einzelnen Schülerinnen und Schülern sowie die gruppendynamischen Prozesse ermöglichten mehr Lernenden positive Lernerfolge.

Im Hinblick auf die späteren Berufsmöglichkeiten unserer Schülerinnen und Schüler sowie für die Arbeit an der angeschlossenen gymnasialen Oberstufe wurde das eigenverantwortliche Lernen als äußerst wichtige Qualifikation betrachtet und die Teilnahme am Projekt *Pädagogische Schulentwicklung* als hilfreicher Schritt und unterstützende Maßnahme der pädagogischen Arbeit gesehen.

### **II.b. Die Verankerung in der Schule**

Auf der Gesamtkonferenz am 23.01.2003 stimmten von den damals 71 anwesenden Lehrkräften 90 % dem Antrag auf Teilnahme am Projekt als Modellschule zu, 27 Kolleginnen und Kollegen nahmen gleich zu Beginn an den Fortbildungsmodulen teil. Parallel dazu etablierte sich ein fünfköpfiges Steuerungsteam aus zwei Mitgliedern der Schulleitung und drei Kolleginnen, die sowohl die Fortbildungen besucht hatten als auch ausgewählte Elemente bereits im Fachunterricht eingesetzt hatten.



Mit zunächst vier Modellklassen im 7. Jahrgang und zwei Modellklassen im 8. Jahrgang begann im Schuljahr 2004/2005 die Verankerung im Schul- und Unterrichtsalltag. Die Modellklassen absolvierten in den folgenden 1½ Jahren alle drei Sockeltrainings. Im folgenden Schuljahr wurde eine der Modellklassen entsprechend der Konzeption *Zweite Chance* aufgelöst, zwei neue 7. Kerngruppen sowie eine 8. Klasse *Zweite Chance* wurden als Modellklassen ausgewiesen. Mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 wurde eine Modellklasse des ersten Durchlaufs aus schulorganisatorischen Gründen aufgelöst, alle neuen 7. Kerngruppen (mit Ausnahme der KG *Zweite Chance*) arbeiteten als Modellklassen.

In den jeweiligen Modellklassen soll jeder Schüler und jede Schülerin mit mindestens 12 Wochenstunden durch PSE-geschulte Lehrkräfte unterrichtet werden. Diese Vorgabe durch die Projektleitung konnte mit wenigen Ausnahmen (bedingt durch das Kurssystem an einer Gesamtschule) eingehalten werden. So kann sichergestellt werden, dass die erlernten Arbeitstechniken im Fachunterricht weiter geübt, gefestigt und vertieft werden.

Das Sockeltraining wird von den beteiligten Kolleginnen und Kollegen gemeinsam vorbereitet und erarbeitet. Im ersten Durchgang wurde es schulorganisatorisch ermöglicht, dass neben dem regulären Trainerteam (in der Regel die beiden Kerngruppenleiter/innen) alle beteiligten Kollegen und Kolleginnen an wenigstens einem Tag hospitieren konnten.

Mittlerweile sind für die Jahrgänge 8 bis 10 Materialien für die Gestaltung von so genannten Crashtagen erarbeitet worden, die an den jeweils ersten beiden Tagen eines Schuljahres angeboten werden, um mit den Schülerinnen und Schülern erlernte Arbeits-, Kommunikations- und Teamtechniken zu wiederholen.

Die Qualifizierungen des Kollegiums leistete mit Frau Schütz und Herrn Schüler ein Trainertandem, das selbst in einer Gesamtschule in Neukölln unterrichtet und unsere Arbeit vor Ort engagiert und kompetent begleitete.

Im Lauf der zweijährigen Modellphase (2003 -2005) konnte das Steuerungsteam sechs weitere Kolleginnen und Kollegen für eine Teilnahme am Projekt gewinnen, die in den Fortbildungsmodulen für Nachrücker fortgebildet wurden.

Durch einen schulinternen Workshop mit dem Ziel, PSE-Materialien und -Planungen für den Fachunterricht (Mai 2005) zu entwerfen, und durch einen schulinternen Crashkurs für interessierte Kolleginnen und Kollegen (September 2005) konnten erneut sechs weitere Lehrkräfte überzeugt werden, sich in Quereinsteigerseminaren qualifizieren zu lassen.

Die von den Trainern und Trainerinnen angebotenen Fachworkshops sind von allen Kolleginnen und Kollegen des ersten Fortbildungsdurchlaufs besucht worden, allerdings wurde durch die Teilnehmenden deutlich das unterschiedliche Niveau dieser Veranstaltungen festgestellt. Dennoch konnte auf diese Weise die große Motivation des Kollegiums, neue Methoden und Unterrichtsformen auch im Fachunterricht auszuprobieren, umgesetzt werden in Unterrichtsplanungen für den Fachunterricht an der eigenen Schule. Daraus ergab sich die Bildung von einzelnen Fachteams, die in unterschiedlicher Besetzung und Intensität gemeinsam Unterrichtseinheiten planen. Nicht realisierbar war die Bildung von Jahrgangsteams.



Die Initiierung einer stabilen Teamkultur im Kollegium ist an der Otto-Hahn-Schule bisher nicht gelungen, soll aber weiterhin Ziel der Arbeit im Steuerungsteam sein.

### **III. Die Arbeit des Steuerungsteams**

An der Otto-Hahn-Schule bildete sich, gemäß der Zielvereinbarungen zwischen Schule und Projektleitung, mit Beginn des Status als Modellschule ein fünfköpfiges Steuerungsteam. Dieses Steuerungsteam besteht aus der Schulleiterin, dem stellvertretenden Schulleiter sowie den drei Kolleginnen, die die PSE-Fortbildungen bereits über das LISUM besucht hatten und im eigenen Unterricht bereits Erfahrungen mit einzelnen Elementen einer veränderten Unterrichtskultur gesammelt hatten. Zwei Kolleginnen hatten auf der Gesamtkonferenz vom 23.01.2006 das Projekt vorgestellt und konnten das Kollegium von seiner Wichtigkeit überzeugen. In den folgenden Jahren wurde die Zusammensetzung des Steuerungsteams auf Grund der durch Befragungen (s. Bisherige Evaluation) ermittelten Akzeptanz im Kollegium nicht verändert.

Das Steuerungsteam fühlt sich an der Otto-Hahn-Schule hauptsächlich für die Implementierung der Pädagogischen Schulentwicklung im Unterrichtsalltag verantwortlich. Dies bedeutet unter anderem das Schaffen verlässlicher organisatorischer Rahmenbedingungen (Materialien, Vorbereitungsmöglichkeiten, Hilfestellungen, Unterstützung, die Verankerung von PSE in möglichst vielen Klassen sowie der Oberstufe), das Ermöglichen der Sockeltrainings, das Informieren und Motivieren der Kolleginnen und Kollegen, die Fortsetzung der Unterstützung der Prozesse des eigenverantwortlichen Arbeitens im Regelunterricht, die Begleitung und Evaluation des Geleisteten bei Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften und außerdem die Vernetzung mit anderen Schulen (bisherige Zusammenarbeit im Rahmen der Fortbildungen, Versuch einer Verbindung zu umliegenden „PSE-Grundschulen“).

Organisiert wurde die Arbeit im Steuerungsteam bisher in drei verschiedenen Modellen. Im ersten Halbjahr traf sich das Steuerungsteam einmal monatlich in einer ca. dreistündigen Arbeitssitzung. Dieses Prinzip erwies sich als nicht geeignet für die oft kurzfristige Organisation einzelner Vorhaben, so dass im zweiten Schuljahr ein Verfahren gefunden wurde, mit dem die drei Lehrerinnen wöchentlich eine im Plan festgelegte Stunde für die Arbeit zur Verfügung hatten, während sich weiterhin einmal im Monat das gesamte Team zu einer Arbeitssitzung traf. Durch stundenplantechnische Veränderungen war es der Schulleiterin nicht mehr möglich, an den Treffen teilzunehmen, so dass im letzten Schuljahr der wöchentliche Termin beibehalten wurde und in der Regel der stellvertretende Schulleiter bei den Sitzungen anwesend war.

Für das Schuljahr 2006/07 ist mittlerweile die Regelung getroffen worden, dass es einmal im Monat eine Sitzung des gesamten Steuerungsteams geben wird, während parallel dazu wöchentliche Treffen der Lehrerinnen eingerichtet sind.



#### **IV. Bisherige Evaluation**

In den letzten drei Schuljahren wurden Auswertungen in zwei Bereichen unternommen. Zum einen wurden die Sockeltrainings ausgewertet. Dies erfolgte zunächst über die Fragebögen des Projekts für die Lernenden und die Lehrenden. Seit dem letzten Schuljahr (2005/06) werden die Schülerinnen und Schüler mit einem in der Schule entwickelten Fragebogen direkt nach den Sockeltrainings über Effektivität, Lernzuwachs und zukünftige Verwendung der erlernten Techniken befragt. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und sowohl den beteiligten Kolleginnen, Kollegen und Lernenden als auch der Schulöffentlichkeit über Aushang am PSE-Brett bekannt gegeben. Die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in den Sockeltrainings wird gemeinsam an einem Reflexionstag ausgewertet, Vorschläge, Kritik und notwendige Veränderungen im Programm werden schriftlich festgehalten und so dem nächsten Jahrgangsteam zur Verfügung gestellt.

Die Arbeit und die Zufriedenheit, aber auch die Unterstützungswünsche der Kolleginnen und Kollegen sind mit unterschiedlichen Methoden ermittelt worden. Neben den vorgegebenen Fragebögen kamen an der Schule entwickelte Fragebögen zum Einsatz, die die Qualität der Verankerung von PSE an der Schule zum Gegenstand hatten. Parallel dazu wurde das gesamte Kollegium nach der Einschätzung dieser Entwicklungslinie befragt.

Für die Verbesserung der Arbeit der Kolleginnen und Kollegen im Fachunterricht wurden Wünsche, Verbesserungen und Kritik durch Kartenabfrage, Bepunktung oder ‚Stumme Schreibgespräche‘ ermittelt.

Aus diesen unterschiedlich zustande gekommenen Ergebnissen legt das Steuerungsteam auf seinen Sitzungen den Arbeitsplan für das folgende Schuljahr fest. Im vergangenen Schuljahr (2005/2006) lag der Schwerpunkt der Arbeit auf dem Verankern des Projekts jenseits der Phase als Modellschule, dem Schaffen verlässlicher Strukturen für die Pädagogische Schulentwicklung an der Otto-Hahn-Schule und der Gewinnung neuer Kolleginnen und Kollegen.

#### **V. Die Fortsetzung der Arbeit mit Beginn des Schuljahres 2006/07**

Der Stellenwert der Pädagogischen Schulentwicklung ist schulintern nicht eindeutig festgelegt. Mit dem Ende der Zeit als Modellschule (Juni 2005) gibt es verschiedene Tendenzen, die von einer Beendigung dieser zeitaufwändigen Arbeit und der daraus folgenden notwendigen organisatorischen Unterstützung über die Beliebigkeit der Fortsetzung (je nach Engagement der beteiligten Kolleginnen und Kollegen) bis zu einer stabilen Verankerung im Schulleben und damit auch im Schulprogramm reichen. Hier muss durch die Verankerung der Pädagogischen Schulentwicklung in die Programmentwicklung der Schule Verbindlichkeit hergestellt werden. Dazu müssen weiterhin alle am Schulleben Beteiligten angemessen über Inhalte und Ergebnisse informiert werden sowie die Möglichkeit erhalten, die verschiedenen Methoden kennenzulernen.

Auch in diesem Schuljahr fanden sowohl die Crashtage in den Jahrgängen 8 und 10 als auch die Sockeltrainingstage für die Jahrgänge 7 bis 11 statt. Für die



Jahrgangsstufe 10 ist ein Konzept erarbeitet worden, bei dem im einwöchigen Training der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenzen liegt, die für die Gestaltung der Präsentationsaufgabe im Rahmen des Mittleren Schulabschlusses notwendig sind.

Zwei 7. Kerngruppen sind als Modellklassen eingerichtet worden.

Die gegenwärtige Verteilung über die Jahrgänge sieht wie folgt aus: zwei 7. KGs, fünf 8. KGs (alle Regelklassen), zwei 9. KGs, drei 10. KGs, die 11. Klasse, der 12. Jahrgang.

Die Arbeit des Steuerungsteams konnte in diesem Schuljahr wegen der Realisierung des Schul-Umzugs noch nicht kontinuierlich fortgesetzt werden. Der Schwerpunkt der Arbeit lag bisher auf der Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen im Zusammenhang mit den Sockeltrainings sowie mit der Auswertung dieser Woche.

## **VI. Ziele für die nächsten Jahre**

Folgende Schwerpunkte ergeben sich für das Steuerungsteam aus den bisherigen Erfahrungen und den Ergebnissen der vielfältigen Auswertungen für die nächsten Jahre:

Das Steuerungsteam möchte die feste Implementierung der Pädagogischen Schulentwicklung in die Programmentwicklung der Otto-Hahn-Schule erreichen.

Folgende Ziele müssen in diesem Zusammenhang verfolgt werden:

Möglichst viele Schülerinnen und Schüler sollen in ihren Methoden-, Kommunikations- und Teamkompetenzen gestärkt werden. Notwendig ist dafür, dass es zukünftig kein Zufall mehr sein darf, ob Schülerinnen und Schüler zu Beginn des 7. Jahrgangs einer „PSE-Klasse“ zugeteilt werden. Auch die Verteilung dieser Klassen über die Jahrgänge muss sorgfältiger gesteuert werden.

Die Verankerung der Pädagogischen Schulentwicklung in der Oberstufe soll sichergestellt werden. Die Durchführung des Kombinierten Trainings mit Schülerinnen und Schülern im 11. Jahrgang soll fortgesetzt werden. Die Überlegungen, auch für die 12. Jahrgangsstufe ein einwöchiges Training anzubieten, müssen konkretisiert werden, die fehlenden verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen gezielt gesucht werden.

Weil es vielen Kollegen und Kolleginnen noch immer schwerfällt, die veränderte Unterrichtskultur in den Planungen des eigenen Unterrichts umzusetzen, müssen geeignete Strukturen geschaffen werden, die die Arbeit des und der Einzelnen erleichtern (verlässliche Teamstrukturen, zur Verfügung stehende Unterrichtseinheiten, Sicherheit im Umgang mit neuen Materialien / Methoden). Hier einen Rahmen zu schaffen, wird die Aufgabe des Steuerungsteams in den nächsten Jahren sein.



## VII. Planungen für das nächste Schuljahr

Ziel	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Termin	einzelne Arbeitsschritte	Überprüfbarkeit
gezielte Förderung der Methoden-, Kommunikations- und Teamkompetenz bei allen Schülerinnen und Schülern	Einrichten von drei PSE-Klassen im 7. Jahrgang	Schulleitung	Juli 2006		
	Crashtage in 8. und 10. Jahrgang	Steuerungsteam / jeweilige KG-leiter/innen	August 2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Brief an Kolleg/innen</li> <li>➤ Überarbeitung der Materialien</li> <li>➤ Druckaufträge</li> </ul>	
	Sockeltraining im 9. Jahrgang	jeweilige KG-leiter/innen	August 2006		
	Sockeltrainings im 7., 8. und 10. Jahrgang	jeweilige KG-leiter/innen	Oktober 2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Checkliste für Vorbereitung eines Sockeltrainings im Team erarbeiten</li> </ul>	
	Sockeltraining im 11. Jahrgang	Tutor des 11. Jahrgangs / Fischler, Haucke / Spier	Oktober 2006		
	gezielte Förderung überfachlicher Kompetenzen im Regelunterricht aller Klassen durch PSE-Methoden	alle PSE-Kolleginnen und -Kollegen	gesamtes Schuljahr 2006/07	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Forum zum Austausch schaffen</li> <li>➤ Stärkung des Teamgedankens durch Schaffen von gemeinsamen Freistunden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Erweiterung und Überarbeitung der Sammlung von U-einheiten und -materialien im PSE-Shop</li> <li>✓ Stundenplangestaltung</li> <li>✓ Forum zum Austausch</li> </ul>
	Fortsetzung der gezielten Förderung überfachlicher Kompetenzen im Unterricht der PSE-Klassen	Schulleitung / Fachbereichsleiter / alle PSE-Kolleginnen und -Kollegen	gesamtes Schuljahr 2006/07		<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ hoher Anteil eingesetzter PSE-Kolleginnen und Kollegen in den KGs</li> </ul>



Ziel	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Termin	einzelne Arbeitsschritte	Überprüfbarkeit
<b>Verankerung von PSE in der Oberstufe</b>	Durchführung des Kombinierten Sockeltrainings im 11. Jahrgang	Spier / Haucke / Fischler/ Tutor des 11. Jahrgangs	11. - 15.09.2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vorbereitungstag: Überarbeiten der vorhandenen Planungen und Materialien</li> <li>➤ organisatorische Rahmenbedingungen schaffen</li> <li>➤ anschließende „Staffelübergabe“ an ein neues Team</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ aktualisierte Planungen und Materialien liegen vor</li> <li>✓ Auswertung liegt vor</li> <li>✓ Planungen für 2007/2008 beginnen</li> </ul>
	Durchführung eines Sockeltrainings im 12. Jahrgang	Steuerungsteam / Schulleitung / Spier	zweites Halbjahr 2006/07	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ verantwortliche Kollegen und Kolleginnen finden</li> <li>➤ Vorbereiten einer Woche (aufbauend auf Erfahrungen aus 11)</li> <li>➤ Vorbereitungstag festlegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Planung und Materialien liegen vor</li> </ul>
<b>Information der Eltern und Unterstützung durch Eltern</b>	Einladung der Eltern zur Mitarbeit	verantwortliche KG-Leiterinnen und -leiter	September 2006		<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Rückmeldungen durch KG-Leiterinnen und -leiter</li> </ul>
	Elternabende mit PSE-Methoden	verantwortliche KG-Leiterinnen und -leiter / Steuerungsteam	nach Sockeltrainings	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Infobrief an Kolleginnen und Kollegen</li> </ul>	
	Präsentation von PSE auf Tag der Offenen Tür	Steuerungsteam	13. Januar 2007		
<b>als Schule PSE im Blick haben</b>	Gestaltung eines Schwarzen Bretts „PSE an OHO“	Baumgartner / Radig-Kluge / Fischler	November 2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ beteiligte Kolleg/innen</li> <li>➤ Fächer und Kolleg/innen</li> <li>➤ Auswertungen</li> <li>➤ Termine</li> <li>➤ vorhandene Materialien</li> </ul>	
	Kontakte zu und Werbung an PSE-Grundschulen	Steuerungsteam	erstes Halbjahr 2006/07		



Ziel	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Termin	einzelne Arbeitsschritte	Überprüfbarkeit
<b>Gewinnung und Unterstützung interessierter Kollegen und Kolleginnen</b>	Vorbereitungstage für die KG-leiterinnen und -leiter der Sockeltrainingsklassen 8 und 11	Schulleitung / Sockeltrainerinnen und -trainer d. 8. und 11. Jahrgangs	August 2006	➤ Verantwortliche für einen Jahrgang benennen	✓ Planungen und Materialien liegen aktualisiert vor
	begleitete Vorbereitungstage für die KG-leiter und -leiterinnen der Sockeltrainingsklassen im neuen 7. Jahrgang	Schulleitung / Steuerungsteam/ Sockeltrainerinnen und -trainer d. 7. Jahrgangs	August 2006	➤ Verantwortliche für den Jahrgang benennen	✓ Planungen und Materialien liegen aktualisiert vor
	Crashtag für interessierte Kolleginnen als ganztägige Fortbildung	Baumgartner / Radig-Kluge / Fischler	2. Halbjahr 2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Überarbeiten der vorhandenen Materialien</li> <li>➤ Werbung bei einzelnen L.</li> <li>➤ Festlegung eines konkreten Termins zu Beginn des Schuljahres</li> <li>➤ Vorbereitung des Ablaufs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Planungen und Materialien liegen aktualisiert vor</li> <li>✓ Auswertung durch Fragebogen</li> <li>✓ mögliche Konsequenzen durch Steuerungsteam</li> </ul>
	schulinterner Workshop	Steuerungsteam / Verantwortliche in Fachbereichen	Februar / März 2007	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einladungen</li> <li>➤ Konzept</li> <li>➤ Zielsetzung</li> <li>➤ Zuordnung der Kolleginnen zu Fachbereichen</li> <li>➤ beispielhafte U-Materialien</li> </ul>	✓ Planungen und Materialien liegen vor (ein Belegexemplar im PSE-Shop)



Ziel	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Termin	einzelne Arbeitsschritte	Überprüfbarkeit
Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen durch Materialien	Ausstattung der Kolleginnen im neuen 7. Jahrgang mit PSE-Kisten	Baumgartner / Radig-Kluge / Fischler	erste reguläre Schulwoche	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Materialien bestellen</li> <li>➤ für Klassen zusammenstellen</li> </ul>	
	Ergänzung des PSE-Shop-Materials	Baumgartner / Radig-Kluge / Fischler	bis 31.09.2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Sichten des Materials</li> <li>➤ Wünsche der Kolleginnen wahrnehmen</li> </ul>	
	Archivieren von vorhandenen Materialien	Steuerungsteam / Fachbereichsleiter/innen	bis Oktober 2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ in erster Fachkonferenz Fachbereichsleiter/innen einbeziehen in Verantwortlichkeit</li> <li>➤ Erfassen von vorhandenen Unterrichtsmaterialien durch FB-leiter/innen</li> <li>➤ Rückmeldung an Steuerungsteam zur Dokumentation</li> <li>➤ Sichtbarmachen von vorhandenen Einheiten an zentraler Stelle im Schulhaus</li> </ul>	✓ Planungen, Materialien stehen als Belegexemplar im PSE-Shop zur Verfügung
	Anschaffen der Bücherkisten	Fischler / KG-Leiter/innen	bis Dezember 2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schüler/innen informieren</li> <li>➤ Geld einsammeln</li> <li>➤ zentrale Bestellung</li> </ul>	
Wertschätzung	Vorbereitungs- und Auswertungszeiträume schaffen	Schulleitung	beim Erstellen der Terminplanung (erste Schulwoche)	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einladung</li> <li>➤ Organisation</li> <li>➤ Auswertung planen</li> </ul>	✓ überarbeitete Planungen, Materialien und Auswertung liegen vor
	Schriftliches Dankeschön an beteiligte Sockeltrainer und -trainerinnen für 7 -11	Schulleitung	nach den Sockeltrainingsterminen		



Ziel	Maßnahmen	Verantwortlichkeit	Termin	einzelne Arbeitsschritte	Überprüfbarkeit
<b>Festschreibung der zukünftigen Arbeit</b>	Klärung des Stellenwerts an der Schule	Schulleitung / Steuerungsteam / Kollegium	erstes Halbjahr 2006/07	?????????	
	Schwerpunktsetzung für Steuerungsteam	Schulleitung / Steuerungsteam / PSE-Kolleginnen und - Kollegen	erste Steuerungs- teamsitzung im Schuljahr		✓ festgeschriebene Zielsetzungen
<b>Evaluation der bisherigen Arbeit</b>	Auswertung der Evaluation durch das LISUM	Steuerungsteam		<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Trainings</li> <li>➤ Abschlussbericht</li> <li>➤ angemessene Veröffentlichung der Ergebnisse</li> </ul>	✓ Einarbeiten der Ergebnisse in Zielsetzung der Arbeit des Steuerungsteams
	Auswertung der Sockeltrainings durch Schülerinnen und Schüler	verantwortliche KG- leiterinnen und -leiter / Steuerungsteam	September 2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fragebogen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Auswertungen für die Jahrgänge 7 bis 11 liegen vor</li> <li>✓ Reflexion durch Steuerungsteam</li> </ul>
	Auswertung der Sockeltrainings durch Kollegen und Kolleginnen	verantwortliche KG- leiterinnen und -leiter / Steuerungsteam	September 2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ gemeinsamer Reflexionstag aller Sockeltrainerinnen und -trainer</li> </ul>	✓ überarbeitete Materialien und kommentierte Planungen liegen für die Jahrgänge 7 bis 11 vor
	Umfrage unter Kolleginnen und Kollegen durch LISUM	Steuerungsteam	9. November 2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Auswahl der Kolleg/innen</li> </ul>	✓ Bericht aus LISUM liegt vor
	a. Vergleich der Ergeb- nisse bei der Präsentationsprüfung (MSA) b. Versetzungen c. Bewertung im Arbeits- und Sozialverhalten d. Notendurchschnitt	Steuerungsteam	November 2006	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ PSE-Klassen - übrige Klassen</li> <li>➤ Frage nach Aussagekraft der Ergebnisse wegen kleiner Schülerzahl</li> </ul>	✓ Diskussion der Ergebnisse im Steuerungsteam

Steuerungsteam Pädagogische Schulentwicklung an der OHO: M. Baumgartner, K. Fischler, G. Holz, G. Jungwirth, S. Radig-Kluge  
Stand: 20.10.2006

